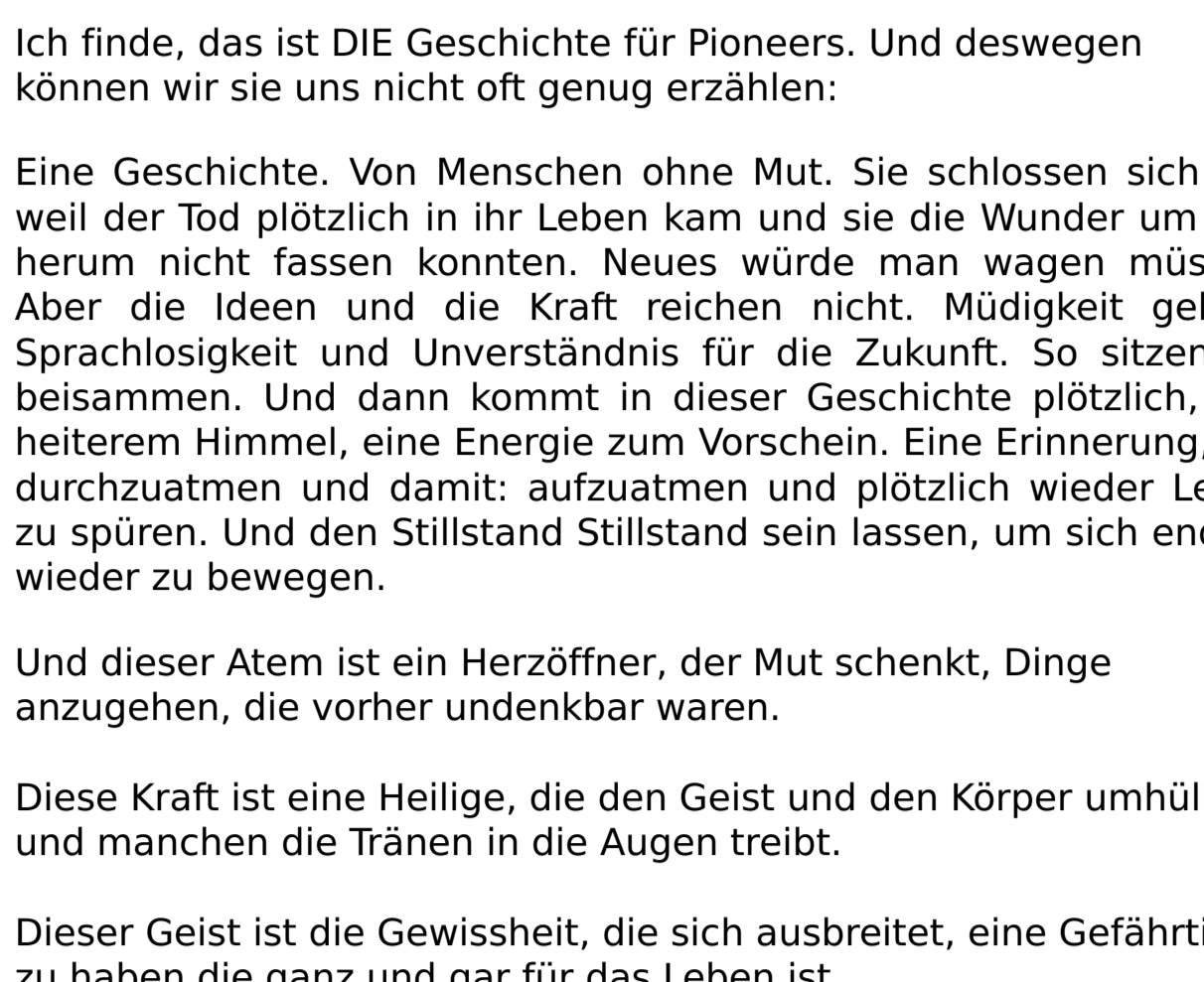


Erprobungsräume Newsletter Sommer 2023



► inspiriert

Liebe Erprober*innen, es ist Pfingstzeit!



Ich finde, das ist DIE Geschichte für Pioneers. Und deswegen können wir sie uns nicht oft genug erzählen:

Eine Geschichte. Von Menschen ohne Mut. Sie schlossen sich ein, weil der Tod plötzlich in ihr Leben kam und sie die Wunder um sich herum nicht fassen konnten. Neues würde man wagen müssen. Aber die Ideen und die Kraft reichen nicht. Müdigkeit gebiert Sprachlosigkeit und Unverständnis für die Zukunft. So sitzen sie beisammen. Und dann kommt in dieser Geschichte plötzlich, aus heiterem Himmel, eine Energie zum Vorschein. Eine Erinnerung, tief durchzuatmen und damit: aufzuatmen und plötzlich wieder Leben zu spüren. Und den Stillstand Stillstand sein lassen, um sich endlich wieder zu bewegen.

Und dieser Atem ist ein Herzöffner, der Mut schenkt, Dinge anzugehen, die vorher undenkbar waren.

Diese Kraft ist eine Heilige, die den Geist und den Körper umhüllt und manchen die Tränen in die Augen treibt.

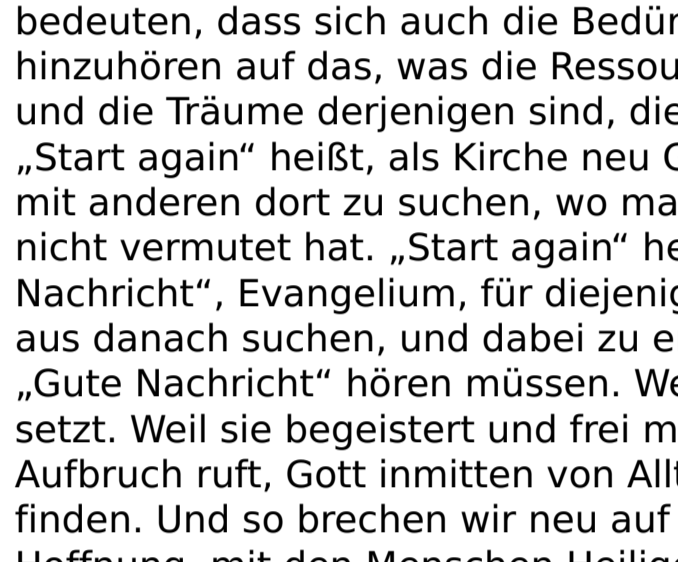
Dieser Geist ist die Gewissheit, die sich ausbreitet, eine Gefährtin zu haben die ganz und gar für das Leben ist.

Apostelgeschichte 2 Übertragung Miriam Hoffmann

► informiert

► Aktuelles aus dem Projekt

Start again - ein Neuanfang bei den beymeistern



„Was braucht Köln-Mülheim?“ – So ganz generell, aber besonders auch von und mit Kirche.“ Mit dieser Frage im Gepäck und großer Leidenschaft fürs Veedel zogen Miriam Hoffmann und Sebastian Baer-Henney 2015 los und kamen mit denjenigen im Veedel ins Gespräch, die sich in den bestehenden Formen von Kirche nicht beheimaten konnten oder wollten. Ideen entstanden und wurden umgesetzt, heilige Momente wurden geteilt, ein Name gefunden, Formate entwickelt, Gemeinschaft gelebt. Die „beymeister“ wurden für manche zur punktuellen Heimat und für andere zur permanenten. Sechs Jahre und viele gemeinsamen Erfahrungen später wurde klar: Es ist wieder Zeit, die Frage vom Anfang zu stellen – ganz radikal und ergebnisoffen. Das Veedel ist im Wandel, Menschen sind gegangen und andere gekommen, es braucht ein „Start again“, einen Neustart, vielleicht einen Reboot, eine Transformation, um der Haltung der beymeister und ihrem Auftrag treu zu bleiben: Kirche „in die Lücke hinein zu gestalten“, ergänzend zu all dem, was das Veedel schon bereichert und ergänzend zu dem, wie Kirche bereits im Veedel präsent ist.

„Was braucht Mülheim?“ – So ganz generell, aber besonders auch von und mit Kirche.“ Während Sebastian Baer-Henney u.a. mit #Kircheimveedel weiter an den ersten sechs Jahren beymeister anknüpft und Miriam Hoffmann das Projekt „Erprobungsräume“ in der EKIR leitet, machen sich nun wir, Janneke Botta und Katharina Haubold, mit großer Leidenschaft fürs Veedel und dieser Frage im Gepäck auf den Weg, um gemeinsam mit anderen im Veedel Antworten darauf zu finden und zu gestalten. Denn unsere Gesellschaft ist schnelllebig und deshalb braucht es agile Formen von Kirche.

„Start again“ heißt, wahrzunehmen, dass Veränderungen im Veedel bedeuten, dass sich auch die Bedürfnisse verändern, heißt, genau hinzuhören auf das, was die Ressourcen, die Herausforderungen und die Träume derjenigen sind, die in der Nachbarschaft wohnen. „Start again“ heißt, als Kirche neu Gast zu werden und Gott bei und mit anderen dort zu suchen, wo man Heiliges vielleicht zunächst nicht vermutet hat. „Start again“ heißt, neu zu lernen, was „Gute Nachricht“, Evangelium, für diejenigen bedeutet, die nicht von sich aus danach suchen, und dabei zu erleben, dass wir als Kirche diese „Gute Nachricht“ hören müssen. Weil sie uns neu in Bewegung setzt. Weil sie begeistert und frei macht. Weil sie immer wieder zum Aufbruch ruft, Gott inmitten von Alltag und Welt zu suchen und zu finden. Und so brechen wir neu auf – in der Erwartung und Hoffnung, mit den Menschen Heiliges im Veedel zu finden, Formen und Formate von Kirche zu entwickeln, die uns gemeinsam Dächer für die Seele werden, und eine Ergänzung zu dem darstellen, was es in Mülheim schon Großartiges gibt.

Transformation: Aus die dorf.Kirche x Mosaik wird Mosaik Kollektiv



Wer ausprobiert, verändert sich. Auch unsere Erprobungsräume. Und manchmal braucht es dafür auch eine Namensänderung.

Das „Mosaik Kollektiv“ ist eine gemeinsame Initiative einer Gruppe von Menschen, die sich auf die Suche gemacht hat: Nach Formen, in denen Menschen eine spirituelle Heimat finden, die sonst keinen Platz in der Kirche haben. Nach Gemeinsamkeit in der Vielfalt von Traditionen aus Landeskirche und Freikirche, in der jede Frage erlaubt ist und alle willkommen sind. Dabei treibt sie die Sehnsucht, Gottes Wirken in dieser Welt zu finden.

Mehr Infos zu diesem Erprobungsraum findet ihr [hier](#).

Erprobungsräume goes Kirchentag!



Leben in Gemeinschaft ist ein Grundpfeiler der Erprobungsräume. Darum ist unser Projektteam selbstverständlich auf dem Kirchentag mit dabei und freut sich schon sehr drauf.

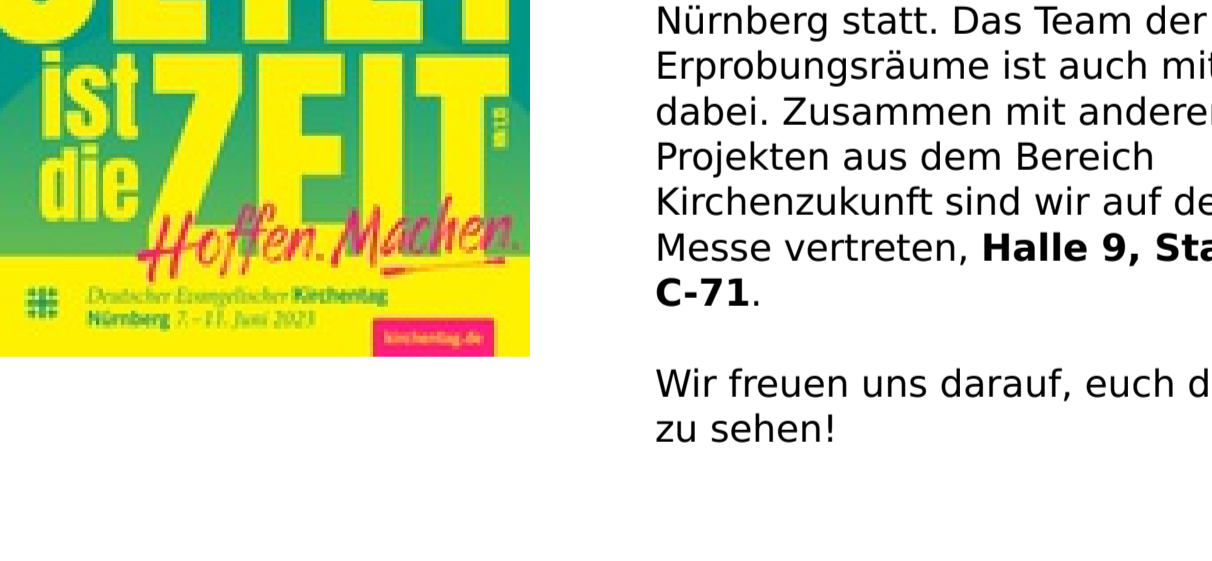
Ihr findet uns vom 7. bis 11.06. in Halle 9 der Nürnberger Messe am Stand C-71.

Dort promoten wir zusammen mit den Innovationsteams anderer Landeskirchen unsere Ideen für eine Kirche von morgen.

Schaut rein, wenn ihr da seid! Wir freuen uns über bekannte Gesichter :)

► erzählt

Vier Fragen an: Festkirche Gräfenrath



1. Wer seid ihr und was macht ihr gerade?

Wir sind zwei kooperierende Nachbargemeinden und wollen einer unserer Kirchen ein besonderes Profil geben. Die historische Kirche am schmucken Gräfrather Ortskern mit bergischer Fachwerkherrlichkeit und interessanter Gastronomie soll ein Ort für Musik, Kunst und Segen werden, also kulturelle und spirituelle Veranstaltungen bieten. Das Kostbarste, was wir verschenken wollen, ist der Segen für Menschen in allen Lebenslagen von Schwangerschaft über Schule und Beruf, Beziehungen, Hochzeit und Patenam, Krankheit, Sterben und Trauer.

2. Was wollt ihr in Kirche verändern?

Wir wollen uns verändern und uns fokussieren. Und wir wollen ein geistliches Angebot machen, dass zum konkreten Leben vieler Menschen passt.

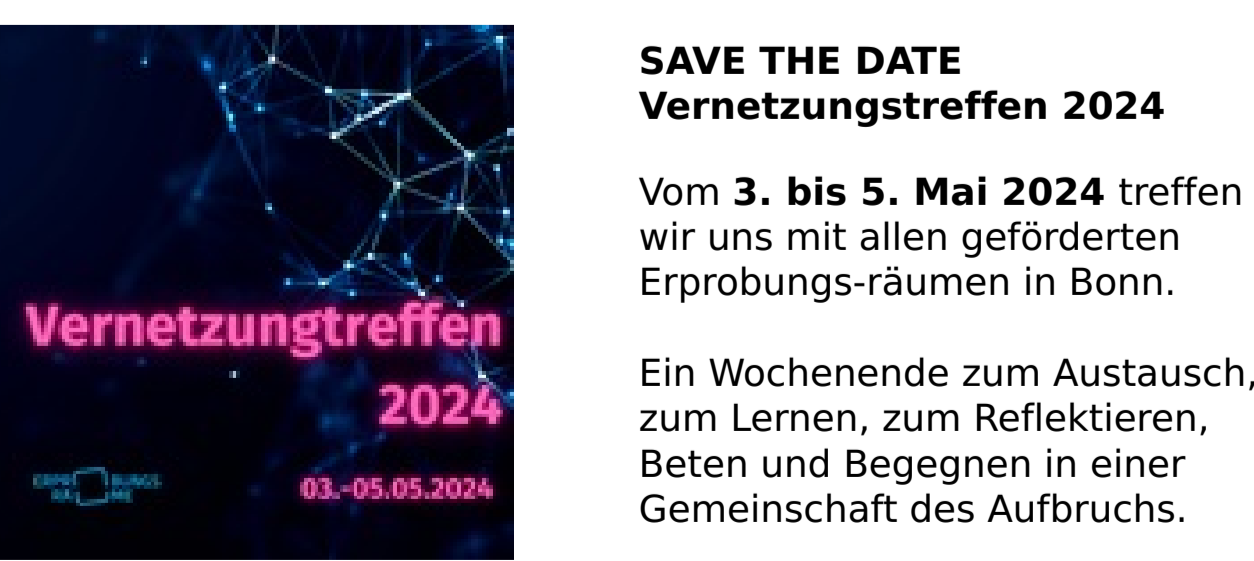
3. Ergänze diesen Satz: Die größte Überraschung der letzten drei Monate war, ...

Dass die alte Idee, den Segen Gottes Menschen in ihrer konkreten Lebenssituation zuzusprechen, derzeit an vielen Orten neu Kraft bekommt und Segens- und Kasualagenturen entstehen.

4. Für unseren Erprobungsraum wünschen wir uns, ...

vor allem, dass viele das Angebot der Segenshandlungen nutzen, dass wir genügend Personal haben, das dann den Bedarf bedienen kann und dass durch ein Zusatzangebot (Konzerte, Kultur etc.) das Kirchengebäude finanziell unterstützt werden kann.

Vier Fragen an: Transkulturelle Gemeinde Weigle-Haus



1. Wer seid ihr und was macht ihr gerade?

Wir sind das [Weigle-Haus](#) in Essen. Wir wollen uns zu einer transkulturellen Gemeinde entwickeln. Alle Menschen sollen willkommen sein und sich wohlfühlen, egal, welcher Herkunft sie sind.

2. Was wollt ihr in Kirche verändern?

Wir wollen eine neue, eine andere Gemeindeform entwickeln, die nicht an den Grenzen der Ortsgemeinde aufhört.

3. Ergänze diesen Satz: Die größte Überraschung der letzten drei Monate war, ...

dass sich einige Junge Erwachsene neu in die Gemeinde einbringen und Verantwortung übernehmen wollen.

4. Für unseren Erprobungsraum wünschen wir uns, ...

dass wir jeden mitnehmen und Keinen verlieren. Dass wir strukturen, dass das Transkulturelle mehr Gewicht bekommt in dem, was wir neu anfangen.

► erinnert

Kirchentag in Nürnberg

Vom **7. bis 11. Juni** findet der [Evangelische Kirchentag](#) in Nürnberg statt. Das Team der Erprobungsräume ist auch mit dabei. Zusammen mit anderen Projekten aus dem Bereich Kirchenzukunft sind wir auf der Messe vertreten, **Halle 9, Stand C-71**.

Wir freuen uns darauf, euch dort zu sehen!

Pionier*innen Frühstück: Pionier*innen wieder mit den Erprobungsräumen zur Vernetzung von Pionier*innen!

Wir treffen uns mit allen geförderten Erprobungsräumen auf einen Kaffee.

Am **19. Juni** in **Koblenz** und am **29. August** in **Düsseldorf**, jeweils von **10 bis 13 Uhr**. So lernt ihr Menschen kennen, die denken wie ihr.

Nähere Infos und den Link zur Anmeldung findet ihr [hier](#).

Schöne Sommerferien!

Das Team Erprobungsräume wünscht euch einen zauberhaften Sommer!

Geht in den heißen Monaten bewusst etwas langsamer und atmet durch.

Wir freuen uns darauf, mit euch demnächst wieder voll durchzustarten!

Bewerbung als Erprobungsraum

Ihr sucht Unterstützung für eure Ideen und überlegt, euch um eine Förderung als Erprobungsraum zu bewerben? Dann schaut doch mal auf unserer [Bewerbungsseite](#) vorbei! Die nächsten Bewerbungsfristen sind für:

- einen großen Antrag der 1. September 2023**
- einen kleinen Antrag der 1. November 2023**

Bewerbt euch jetzt und kommt in die Gemeinschaft der Erprobungsräume!

Termin Startermodul

Du suchst nach etwas Neuem für die Kirche? Komm zum Startermodul!

15. September 2023 | 17-21 Uhr

Alle Infos und Anmeldung [hier](#).

Co-Creation - Vom Zauber, gemeinsam kreativ zu sein

Modul für geförderte Erprobungsräume

Für unser nächstes Modul arbeiten wir mit [Kamila Barbarski](#) zum Thema agile Strukturen und nachhaltige Innovation. Für mehr schöpferische Kreativität, Ressourcenorientierung und Menschenfreundlichkeit im Alltag.

Sobald der Termin feststeht, werden wir euch informieren.

SAVE THE DATE Vernetzungstreffen 2024

Vom **3. bis 5. Mai 2024** treffen wir uns mit allen geförderten Erprobungsräumen in Bonn.

Ein Wochenende zum Austausch, zum Lernen, zum Reflektieren, Beten und Begegnen in einer Gemeinschaft des Aufbruchs.

Anmeldungen sind mit dem Herbst Newsletter möglich!

Fotos: Josh Boot/Unsplash, Savuchkin (Datenbank Getty Images über Canva), pepifoto (Getty Images); Jan Timmerberg/Unsplash, Victor Clime/Unsplash, Adina Voicu/Canva, EPR Festkirche Gräfrath, EPR Weigle Haus, Adina Voicu/EPR; Mosaik Kollektiv/ Canva, Hiker/Pixabay, Tim Foster/Unsplash, Alina Grubnyak/Unsplash; Yulia Chyzhevskaja; lechatnoir/Getty Images

Du möchtest Neues ausprobieren, hast Ideen oder Fragen? Wir freuen uns, wenn du uns schreibst.

Website | Impressum | Datenschutz

Erprobungsräume
Evangelische Kirche im Rheinland
Hans-Böckler-Straße 7 | 40476 Düsseldorf
E-Mail: erprobungsraume@ekir.de
Facebook und Instagram: [@erprobungsraume.ekir](https://www.instagram.com/erprobungsraume.ekir)

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.